Die Kritik einer parteilosen Kollegin gab den Anstoß

Bis vor kurzem hatte sich die Parteileitung des VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld noch wenig mit der Arbeit unserer Betriebszeitung beschäftigt. Die Bedeutung der Betriebszeitung wurde von ihr unterschätzt. Die Parteileitung übertrug dem Genossen Betriebszeitungsredakteur eine Reihe anderer Aufgaben und Funktionen, die er oft sehr kurzfristig erfüllen mußte. Dem Redakteur blieb deshalb wenig Zeit für die Erfüllung seiner redaktionellen Aufgaben. Die Sitzungen des Redaktionskollektivs wurden schlecht vorbereitet und mußten sogar oft ausfallen. So wurde auch die Korrespondenten- und Leserversammlung ein Mißerfolg. Qualität und Ausgestaltung der Betriebszeitung waren schlecht.

Die parteilose Kollegin König hat deshalb ganz recht, wenn sie die Arbeit unserer Betriebszeitung im „Neuen Weg", Heft 23/1952, kritisierte.

Das Sekretariat der Parteileitung nahm zu der bisherigen Arbeit der Betriebszeitung Stellung und beschloß Maßnahmen zur besseren Anleitung und Unterstützung. Die Kritik half also den Genossen, ihre Fehler zu erkennen und sie zu überwinden. Die Betriebszeitung arbeitet nun nach einem genauen Plan, der gemeinsam mit der Agitationskommission aufgestellt und im Sekretariat beraten wurde. Nach diesem Plan sollen in unserer Betriebszeitung in erster Linie folgende Themen behandelt werden:

Die Popularisierung des Karl-Marx-Jahres. (Jedem Belegschaftsmitglied muß durch die Veröffentlichung einer Reihe von Artikeln und Beiträgen in der Betriebszeitung die Bedeutung von Karl Marx als größtem Sohn des deutschen Volkes klargemacht werden.) Die Erläuterung des Betriebsplanes. Die Durchsetzung des Prinzips der strengsten Sparsamkeit. Die Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern. (Alle diese Aufgaben, zu denen auch die Festigung der Verbindung mit den Angehörigen der Intelligenz gehört, können aber nur erfüllt werden, wenn ihr den Kampf um die nationale Wiedervereinigung Deutschlands und den Frieden in den Vordergrund eurer gesamten Arbeit stellt. Die Redaktion.)

Die Arbeit des Redaktionskollektivs ist besser geworden. Es führt regelmäßig seine Sitzungen durch, in denen Form und Inhalt der Zeitung beraten werden.

In der Arbeit der Betriebszeitung macht sich besonders bemerkbar, daß noch kein fester Kreis von Betriebskorrespondenten besteht. Die Mitglieder des Redaktionskollektivs verpflichteten sich deshalb, neue Korrespondenten zu werben.

Zur Zeit wird für den Monat April eine [illegible] Versammlung vorbereitet, in der mit allen Korrespondenten die [illegible] Aufgaben und über die Fehler und Mangel der Betriebszeitung diskutiert werden soll. Außerdem werden eine Buchausstellung und Bildervorträge „Wie entsteht eine Betriebszeitung" und „Wie gestaltet man eine Wandzeitung" durchgeführt.

Werner Bothur

Betriebsparteiorganisation VEB Elektrochemisches Kombinat Bitterfeld

Unsere Betriebszeitung erwirbt sich das Vertrauen der gesamten Belegschaft

Das Studium und die Durcharbeitung des Beschlusses des Zentralkomitees vom 13. Dezember 1951 „Zur Verbesserung der Arbeit der Betriebszeitungen" in allen Grundorganisationen unseres Betriebes, Chemische Werke Buna, trug wesentlich zur Verbesserung der Arbeit unserer Betriebszeitung bei. Der Inhalt unserer Betriebszeitung „Aufwärts" ist konkreter und kritischer geworden.

Ein Mangel in der Arbeit unserer Betriebszeitung bestand darin, daß es uns nicht möglich war, einen festen Abonnentenkreis zu schaffen, denn im Verhältnis zur Belegschaftsstärke war der Verkauf unserer Betriebszeitung unbefriedigend. Unsere Kreisleitung faßte deshalb den Beschluß, vom planlosen und unkontrollierbaren Einzelvertrieb zum Abonnement überzugehen und eine Werbeaktion unter der Losung „Du und Deine Betriebszeitung" durchzuführen.